

als Sieger im Stahlwerkerwettbewerb einige Male die Fahne des Ministerrats erhalten. Unsere Stahlwerker haben große Leistungen vollbracht und vollbringen sie auch heute noch. Aber unter dem Gesichtspunkt des 17. Plenums, jetzt, in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR, reichen diese Leistungen nicht mehr aus. Wir müssen neue Wege in der Produktion von Stahl einschlagen.

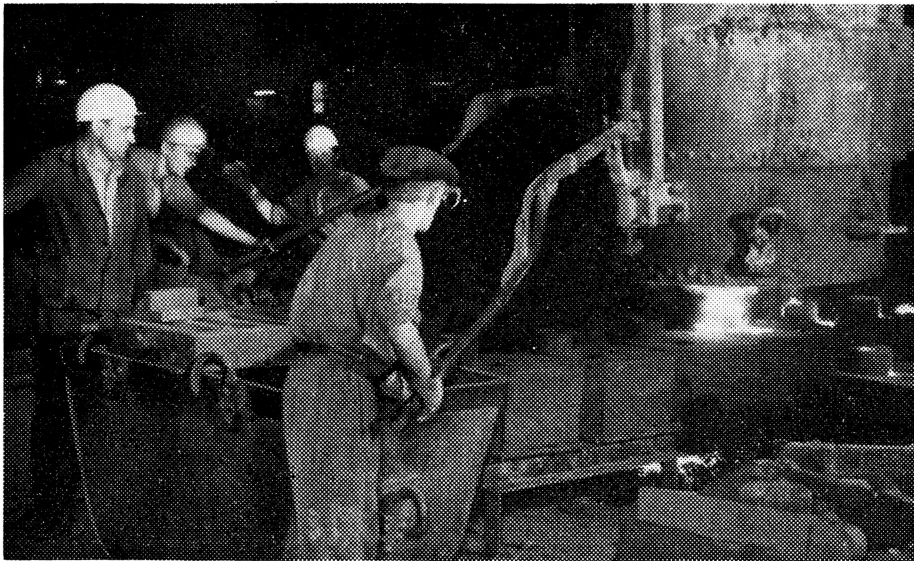
Eine neue Technologie

Bei uns arbeitet seit einiger Zeit eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft daran, die Schmelztechnologie am Siemens-Martin-Ofen zu verändern und den Schmelzprozeß durch das Einblasen von Preßluft auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu bringen, das heißt: schnellerer Schmelzprozeß und höhere Qualität. So weit — so gut.

Diese neue Technologie revolutioniert den Schmelzprozeß. Alte Methoden müssen weichen. Vor allem gilt es, die Menschen für die neue Technik und Technologie zu gewinnen. Diese Umgestaltung ist kein Spaziergang, und es müssen nicht wenige Schwierigkeiten überwunden werden.

Was zeigte sich bei den ersten Schmelzversuchen mit Preßluft am Ofen IV? Durch die größere Hitzeentwicklung begann das Gewölbe des Ofens zu schmelzen. Das Ofenfutter, das mit der alten Technologie im Durchschnitt 200 bis 220 Ofenreisen zuläßt, mußte schon bei 50 bis 60 Ofenreisen ausgewechselt werden. Das bedeutet höhere Kosten und Stillstandszeiten. Die ersten Ergebnisse waren also wenig ermutigend. Und das Fazit? Das Ansehen der neuen Technik begann in den Augen der Belegschaft erst einmal zu sinken, man lehnte sie ab.

Wir fragten uns: Sind unsere Menschen gegen die moderne Technik? Halten sie aus Prinzip am alten fest? Natürlich hatten wir in den Partei- und Gewerkschaftsversammlungen über den wissenschaftlich-technischen Höchststand gesprochen, daß dies eine Kampfaufgabe der Arbeiterklasse ist, die sie gemeinsam mit der wissenschaftlich-technischen Intelligenz lösen muß. Und hier liegt der springende Punkt! In der Praxis wurde mit dieser Aufgabe ein Ingenieurkollektiv betraut. Es gab zwar eine gute Verbindung zwischen dieser Gemeinschaft und den Ofenkollektiven. Aber richtig wäre es gewesen, die erfahrensten Stahl-



Im Kampf um Qualität und Sortiment. In der Stahlformgießerei II des Gröditzer Stahl- und Walzwerkes sind die Stahlwerker beim Vergießen von E-Chargen